

wurden, worunter sogar ein prachtvolles altes ♂ der seltenen Rothalsgans, das aus einem Fluge von ca vierzig Stück herausgeschossen wurde. Mit dem Aufhören der Stürme setzte ein großartiger Tannenheherzug in unserer Provinz ein. Sämtliche mir bis jetzt zugegangenen Stücke erwiesen sich als zu der schlank-schnäbligen sibirischen Form gehörig, und dürfte sich die Wanderung derselben wohl bis ins mittlere Deutschland erstrecken, weshalb ich die Beobachter auf diese neue Tannenheherwanderung aufmerksam machen möchte. Während hier in Rossitten merkwürdigerweise noch kein Exemplar gesehen wurde, fängt der Förster in unserm Nachbardorfe Nidden (23 km. nördlich von hier) täglich 10—12 Stück im Dohnenstiege. Heute 7. Oktober überschiedte mir derselbe ein schönes Exemplar lebend, welches sofort und ohne Umstände an das ihm vorgesezte Weichfutter ging.

Dr. Curt Floericke.

## Litterarisches.

1. IV. Jahresbericht (1888) | der | ornithologischen Beobachtungsstationen | im | Königreich Sachsen | bearbeitet von | Dr. A. B. Meyer | 2 Zeilen Titel | und von | Dr. F. Helm | 1 Zeile Titel. | Mit einer Karte des Königreichs Sachsen. | Nebst Anhängen über | das Vorkommen des Rosenstaars in Europa im Jahre 1889 und in früheren Jahren | sowie über die Verbreitung der Kreuzotter im Königreich Sachsen. | Dresden | 1889. Seiner Königlichen Hoheit | dem | Fürsten Ferdinand von Bulgarien | ehrfurchtsvoll | gewidmet. 4°. VI+150 S. 1 Karte.

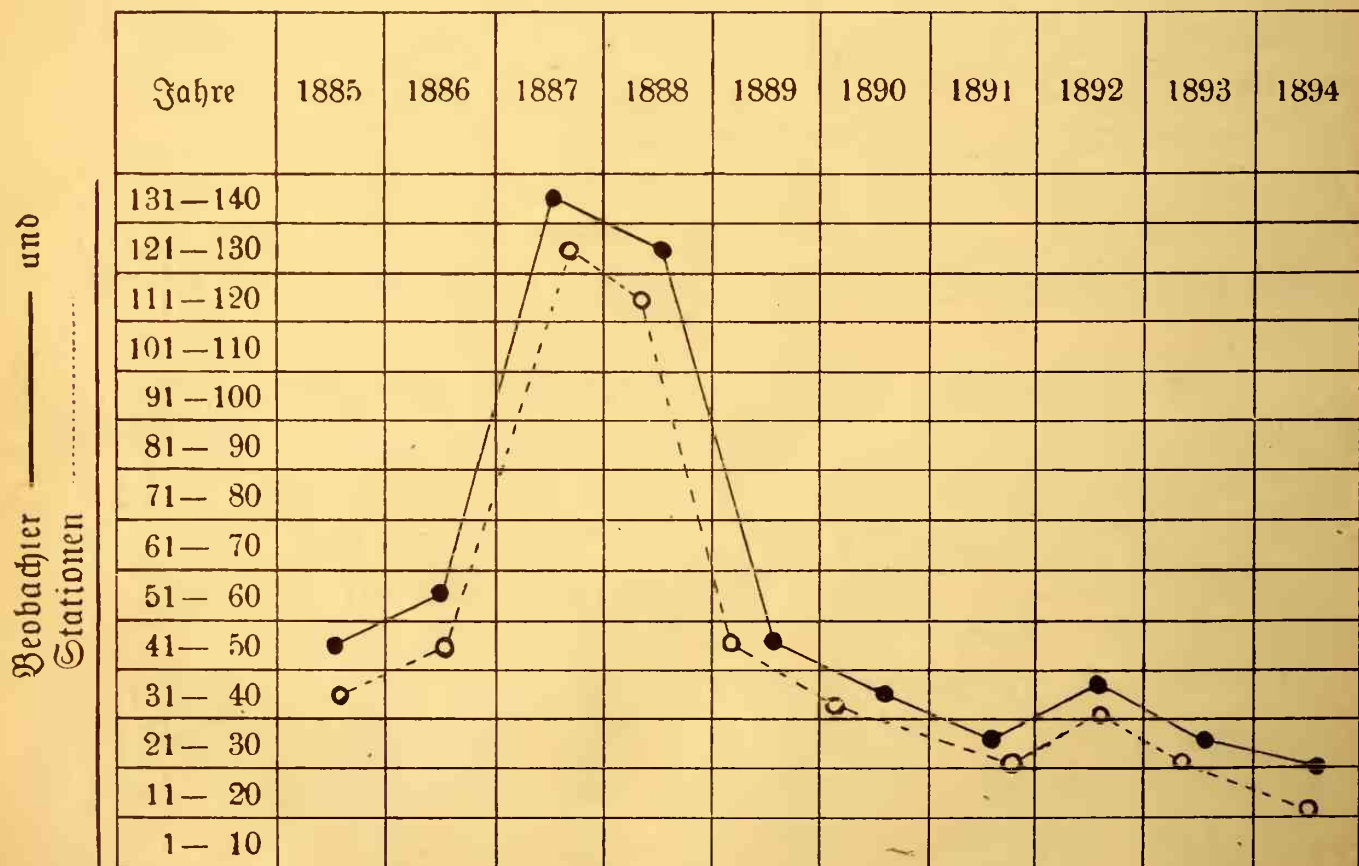
2. VI. Jahresbericht (1890) | der | orn. Beob. | im | Agr. S. | bearb. v. | A. B. Meyer | und | F. Helm. | Nebst einem Anhang: | Die sonstige Landesfauna betreffende Beobachtungen | und | einem Verzeichnisse der bis jetzt im Königreich Sachsen beobachteten Vögel | mit Angaben über ihre sonstige geographische Verbreitung. | — | Mit einer Vegetations-Karte der Erde. | R. Friedländer & Sohn. Berlin | 1892. 4°. IV+136 S. 1 Karte.

3. VII.—X. Jahresbericht (1891—1894) | der | orn. Beob. | im | Agr. S. | bearb. v. | A. B. M. und F. H. | Nebst einem Anhang: | Die sonstige Landesfauna betreffende | Beobachtungen. | — | R. Friedländer & Sohn in Berlin | 1896. 4°. IV+162 S.

Als wir den ersten sächsischen Jahresbericht den Lesern dieser Monatschrift vorführten<sup>1)</sup>, bedauerten wir die separierte Darstellung eines deutschen Landes, weil die Berichte des Ausschusses für Beobachtungs-Stationen der Vögel Deutschlands füglich alle Staaten umfassen sollten. Mittlerweile sind leider diese Be-

<sup>1)</sup> Bd. XII. 1887, No. 13. S. 375—376.

richte eingegangen, der letzte, No. XII, bildete nur ein schwächtiges Heft gegen seine Vorgänger (311 Seiten 1885 und 16 Seiten 1887). Von den in Aussicht gestellten Verbreitungskarten der Vögel sind nur die vortrefflich von Paul Matschie ausgearbeiteten Krähen erschienen (J. f. O. 1887, 618—648, 1 Karte). Das Material aber, welches zu Gunsten dieser Karten den letztjährigen Berichten entzogen wurde, ist, soviel uns bekannt, überhaupt nirgends veröffentlicht worden. Hier ist nicht der Platz, um die Gründe für diese Verhältnisse auseinanderzusetzen. Dem gegenüber muß mit Anerkennung die unbeirrte Arbeit im Königreich Sachsen hervorgehoben werden, welches sich im Laufe von 10 Jahren zu einer scharf kontrollierten ornithologischen Enklave ausgestaltet hat. Dank den organisatorischen Bemühungen der Herren A. B. Meyer und F. Helm, welche ein eigenes Netz von Beobachtern entspannt und mit gewissen selbstverständlichen Schwankungen zu unterhalten verstanden haben. Es dürfte sich der Mühe lohnen, bei diesen Schwankungen einen Augenblick zu rasten. 1885 fingen 43 Beobachter auf 35 Plätzen an, 1894 wirkten 21 an 20 Stellen. Dazwischen liegt eine stark ansteigende und dann ziemlich regelmäßig stetig abfallende Kurve. (Die Ordinaten bezeichnen die Beobachter, die Abscissen die Jahre.)



Bei der Schaffung der Einrichtung zeigte sich viel Enthusiasmus, der in den ersten Jahren eine unnatürliche Höhe erreichte — die Beobachtungen aus den Jahren 1887—1888 werden am meisten mit Spreu gemischt sein — um alsdann auf die wirklichen standhaften interessierten Beobachter einzudampfen. Mögen sie erhalten bleiben und sich sachgemäß rekrutieren!

In der ornithologischen Monatschrift sind außer dem ersten die folgenden Jahresberichte besprochen worden: II. (1896) D. Monatschr. 1888, Bd. XIII. No. 16. S. 456—460. III. (1887) Eb. 1888 XIII. No. 16. S. 456—460. V. (1889) Eb. 1891 XVI. No. 10. S. 294. Jahresberichte IV und VI werden hier nachgetragen zusammen mit dem auf einmal erschienen VII—X. (1891—1894).

Die Einrichtung ist dieselbe geblieben; die Nachträge zur sonstigen Landesfauna haben von Jahr zu Jahr größeren Umfang und eingehendere Würdigung erhalten, sodaß die Berichte mehr und mehr „naturwissenschaftlichen“ Jahresberichten, wie etwa die von Freiherr Dr. von König-Warthausen so vortrefflich geleiteten Württemberg'schen, gleichen. Folgende Einzelheiten seien hervorgehoben:

Aus IV. (1888).

*Strix flammea*. Am 23. Oktober sechs flügge Junge.

*Hir. rustica (urbica)*. Sonderbare Nistplätze: auf Draht, an dem Laterne hing, auf Klingelzug, auf Rosette einer Hängelampe.

*Turd. merula* bringt ihren Jungen einen Laubfrosch.

*Syrrhaptes paradoxus*. Alle Fälle aus Sachsen registriert, viele Litteratur genau angeführt, nur der Autor der mühsamen Bibliographie (Orn. Monatschrift) nicht genannt!

Zahlreiche originelle Trivialnamen werden im Text mitgeteilt.

Dem Rosenstar, seinen früheren Einwanderungen seit 1739 und namentlich der 1889er wird ein sehr eingehendes und übersichtliches Kapitel gewidmet.

Aus VI. (1890).

Dem Berichte gehen sehr dankenswerte Berichtigungen zu den fünf früheren voraus; sie wären übersichtlicher mit den Artnamen bezeichnet.

*Gall. domesticus*. Henne hungerte 26 Tage lang und erholte sich

*Cursorius europaeus*. Ende August 1889 junger, September 1891 alter erlegt.

Notizen über die Opfer der Telegraphendrähte, Bericht über 90 erlegte Kreuzottern.

Als Anhang (S. 65—136): Verzeichnis der bis jetzt im Königreich Sachsen beobachteten Vögel, in welchem über 274 Arten mit sehr genauen bibliographischen oder musealen Nachweisen berichtet wird. Unter dem Texte manche wertvolle Originalbeobachtung des verdienten Henke speziell über Astrachan. Den Fremd- und Trivial-Namen folgen Angaben über geographische und vertikale Verbreitung, ferner Charakterisierung jeder Art als Stand-, (Strich-,) regelmäßiger oder unregelmäßiger Sommervogel (zusammen = Brutvögel), Wintervogel, Durchzugsvogel, ausnahmsweise beobachtete Vögel (zusammen = Gäste). Die Resultate der Rubrizierungen sind in erleichternden Tabellen zusammengefaßt. Genauere Indices bilden den Schluß dieser äußerst nützlichen Arbeit.

Aus VII—X (1891—1894).

*Pernis apivorus*. Interessante Details über das Brutgeschäft aus Schellenberg.

*Nyctale tengmalmi*. Dank den sorgfältig fortgesetzten Beobachtungen Helms als regelmäßiger Brüter konstatiert. Vgl. auch diese Monatschr. 1896, S. 75—77.

*Hirundo rustica*. Eine Anzahl sonderbare Nistplätze werden mitgeteilt (ein Kotschwanznest im Gasrohr, an Petroleumlampe).

*Corvus cornix*. Was soll folgende Mordgeschichte: „Mit Schrot No. 4 nach Nest geschossen. Alte unverfehrt. Später nach einem Schuß schrieen Junge, desgl. nach zweitem, jedoch nicht nach drittem Schuß, nach viertem Schuß bloß noch ein Junges ganz leise.“??!

*Picus major*. Derselbe Berichterstatter eingehend über Ringelungen an Lärchen nach *Tetropium luridum*-Larven. Bei vielen Arten werden unter Leipzig genaue Angaben über die Stimmen der Vögel nach A. Voigt, Anleitung zum Studium der Vogelstimmen mitgeteilt, zum Teil ergänzt und verbessert. Anregend ist die kleine Zusammenstellung von Verletzungen an Telegraphendrähten. Unter den Notizen über Säugetiere werden die vogelneindlichen Hauskazen eingehend gewürdigt. — Über 150 gefangene und erlegte Kreuzottern, ferner über den Lachsfang im Königreich und genaue Mitteilungen gegeben.

Sofia, 4. Dezember 1896.

Paul Leverkühn.

**Deutscher Tierfreund.** Monatschrift für Tierschutz und Tierpflege. Organ des Leipziger Tierschutzvereins. Herausgeber Dr. Rob. Alee, Leipzig.

Seit dem 15. Oktober 1895 erscheint obiges Blatt, von dem bis heute vier Nummern vorliegen. Nach seinem Programm beabsichtigt es, dem praktischen Tierschutz die Wege dadurch zu ebnen, daß es die Grundlagen für einen ersprießlichen Tierschutz, Sachverständnis und Kenntnis der Lebensgewohnheiten der Tiere zu verbreiten sucht. Denn „es ist nicht zweifelhaft, daß die allgemein mangelnde Kenntnis der Lebensgewohnheiten der Tiere weit mehr als die Rohheit einzelner Individuen Tierquälereien verursacht“. Wir freuen uns um so mehr, in dem Blatte einen Bundesgenossen gefunden zu haben, als wir schon seit zwanzig Jahren denselben Grundsatz in bezug auf den Vogelschutz speziell befolgen und ihm trotz Anfeindungen von den verschiedensten Seiten, trotz aller Vorwürfe, daß wir zu wenig für den Vogelschutz selbst thäten, stets treu geblieben sind.

Die Namen der gewonnenen Mitarbeiter, sowie die ersten vier Nummern der neu erscheinenden Zeitschrift lassen ziemlich sicher voraussehen, daß sie sich emporringen und ihren Platz in der großen Zahl der verwandten Blätter behaupten wird. Wir wünschen ihr alles Gute.

Gera, 21. Januar 1897.

Dr. Carl R. Hennicke.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 61-64](#)